

---

## QUELLEN

---

**Wadepohl, H.** (2021). Kognitiv aktivierende Interaktionsgestaltung. [https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/211126\\_KitaFachtexte\\_Wadepohl\\_01\\_final.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/211126_KitaFachtexte_Wadepohl_01_final.pdf) [01.08.2025]

**Vygotskij, L. S.** (2002). Denken und Sprechen. Psychologische Untersuchungen. Weinheim: Beltz

**Mackowiak, K.; Mai, M.; Keller, L.; Johannsen, T.; Linck, S. & Bethke, C.** (2021). Unterstützung kindlicher Lernprozesse durch kognitiv anregende Interaktionen im Kita-Alltag. In: *Mackowiak, K.; Wadepohl, H. & Beckerle, C. (Hrsg.), Interaktionen im Kita-Alltag gestalten – Grundlagen und Anregungen für die Praxis*, S. 43-62. Stuttgart: Kohlhammer.

**Reisinger, K., Libiseller, A., & Bemprechtsz-Luthardt, J.** (2024). Kognitiv anregende Interaktion. Sustained Shared Thinking und Scaffolding. Elementar+. Internationales Zentrum PEP: Universität Graz.



Über diesen QR-Code gelangen sie zur Interaktiven Lerneinheit der Uni Graz

Bilderquellen: Freepik, Canva

---

### IMPRESSUM

Fachberatung Frühe Sprachförderung  
Pädagogische Qualitätsentwicklung  
Referat Kinderbildung und -betreuung  
Abteilung 6 - Bildung und Gesellschaft

---



# KOGNITIV ANREGENDE INTERAKTIONEN

---

MIT  
SUSTAINED SHARED THINKING

# SUSTAINED SHARED THINKING

## GEMEINSAM GETEILTE DENKPROZESSE

Der Dialog zwischen Erwachsenen und Kindern kann wesentlich zur kognitiv-sprachlichen Entwicklung der Kinder beitragen. Die Initiierung gemeinsamer Denkprozesse im Sinne einer kognitiv aktivierenden Interaktionsgestaltung hat zum Ziel, Kindern den Weg in die "Zone der nächsten Entwicklung" zu ebnet. (Vygotskij, 2002)

Gemeinsam geteilte Denkprozesse, bei denen Fachkraft und Kinder gleichberechtigt und prozessorientiert Sachverhalte hinterfragen, über Themen diskutieren, Problemlösungen erarbeiten und Vorstellungen sowie eigenes Wissen weiterentwickeln sind besonders förderlich für die sprachlich-kognitive Entwicklung der Kinder. Das gemeinsame Weiterentwickeln von Gedanken und Ideen ist das Hauptmerkmal von Sustained Shared Thinking. (Reisinger et al., 2024; Wadepohl, 2021)

## ZENTRALE STRATEGIEN

### KINDERFRAGE WÜRDIGEN

- *"Das ist eine gute Frage. Darüber hab ich noch nicht nachgedacht."*

### EIGENE NEUGIERDE/ DENKPROZESSE SICHTBAR MACHEN

Das Kind wird zum Weiterdenken angeregt.

- Kein Wissensvorsprung - unterschiedliche Perspektiven auf den selben Sachverhalt werden aufgezeigt:
  - *"Ich denke..." "Ich glaube..." "Ich könnte mir vorstellen, dass..." "Ich vermute, dass..."*
- Wissensvorsprung - unter Angabe woher das Wissen stammt:
  - *"Ich habe mal gelesen, dass..." "Ich habe gehört, dass..." "Ich habe gesehen, dass..."*

### FRAGE AN DAS KIND ZURÜCKGEBEN

Das Kind wird nach Hypothesen, Theorien und Vorstellungen gefragt.

- Kein Wissensvorsprung:
  - *"Was meinst du?" "Was denkst du?" "Wie stellst du dir das vor?"*
- Wissensvorsprung:
  - *"Was hast du gedacht?" "Wie hättest du dir das vorgestellt?"*

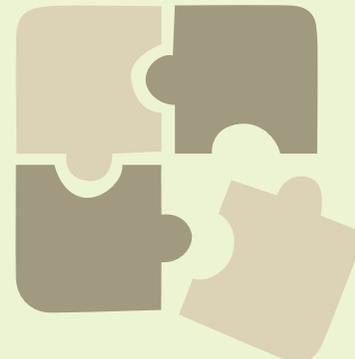
### KONTRAPOSITION GEBEN UND ERWEITERN

- *"Das könnte sein. Vielleicht ist es aber auch..." "Ich denke eher, dass..."*

### IDEEN KLÄREN/ NOCH EINMAL ZUSAMMENFASSEN

- *"Okay, du denkst also...?" "Du meinst, dass...?"*

*"Merkhilfe: ,auf Augenhöhe"  
(Wadepohl, 2021, S.13)*



(Reisinger et al., 2024)

## EIN KONKRETES BEISPIEL AUS DEM ALLTAG

Ein Kind kommt an einem wolkenlosen Tag im Herbst in den Kindergarten. Auf dem Weg kann das Kind den Mond am Himmel sehen. Im Kindergarten angekommen, fragt es das Fachpersonal, warum man den Mond noch am Himmel sehen kann, obwohl es nicht mehr Nacht ist. (Reisinger et al., 2024; Wadepohl, 2021, S.13)



- Kinderfrage würdigen:
  - *„Das ist eine wirklich spannende Frage. Da hab ich noch nie so genau darüber nachgedacht.“*
- Wertschätzung dem Kind und seinen Fragen gegenüber ausdrücken:
  - *„Ich finde das super, dass du deine Umwelt so aufmerksam beobachtest. Da hast du heute früh auf dem Weg zu uns in den Kindergarten ja etwas Spannendes gesehen.“*
- Fragen an das Kind zurückgeben und dabei subjektive Theorien bzw. Vorstellungen des Kindes erfragen:
  - *„Was denkst du, warum du den Mond jetzt noch immer am Himmel sehen kannst, obwohl schon die Sonne scheint?“*
- Kontraposition geben und erweitern, zusätzliche eigene Vermutungen aufstellen:
  - *„Aha, du glaubst, der Mann im Mond hat vergessen das Licht auszuschalten? Ich denke, dass es den Mann im Mond gar nicht gibt. Vielleicht ist das nur eine Geschichte.“*
  - *„Ich habe einmal gelesen, dass wir den Mond in bestimmten Mondphasen auch tagsüber sehen können, wenn die Sonne ihn anstrahlt.“*

(Mackowiak et al., 2021; Reisinger et al., 2024; Wadepohl, 2021, S.13)